

Projekte

„Lindenhof“ – neuer Empfangsbereich mit Café
Das Ziel rückt näher. Die Pflasterarbeiten sind endlich abgeschlossen. Die Inneneinrichtung wird geplant und beschafft, die technischen Voraussetzungen werden Schritt für Schritt realisiert. An Ostern geben wir gerne schon einen kleinen Einblick. Die „richtige“ Einweihung folgt später. Freuen Sie sich darauf!
Für die Innenreinigung benötigen wir „etwas“ mehr als für ein privates Wohnzimmer. Wer hilft uns, diese zusätzliche Investition zu finanzieren? Schon jetzt sagen wir DANKE dafür!



Schnelles Internet - Glasfaser

Im Büroflur kommt das schnelle Internet bereits an. Derzeit arbeitet unser EDV-Team aus Marburg an der Umsetzung eines W-Lan-Systems, das in allen Häusern einen guten Empfang ermöglicht. Für unsere Gäste soll es schneller und bedienerfreundlicher werden.

DGD Lebensparks - mehr als Wohnen

In Lebensparks engagieren sich Menschen und gestalten Orte der Gemeinschaft, in denen Gottes Liebe erfahrbar wird.

Der Lebenspark des Diakonissen-Mutterhauses Lachen ist ein Angebot des DGD e.V. für Menschen, die in christlicher Gemeinschaft leben wollen und sich nach ihren Möglichkeiten bei den verschiedenen Angeboten des Campus Lachen mit den Christlichen Gästehäusern Weinstraße einbringen. Lachen ist seit vielen Jahren eine gute Adresse zur Erholung nach Geist, Seele und Leib. Dies soll auch in den Wohnungen des Lebensparks spürbar werden. Die Bewohner des Lebensparks können die Angebote des Hauses nach Absprache mitnutzen und je nach Gaben, Interessen und Fähigkeiten Aufgaben übernehmen. Eine Broschüre mit näheren Informationen dazu wird in Kürze erhältlich sein.

Lebenspark Lachen - mehr als Wohnen. Schon jetzt suchen wir Menschen, die sich engagieren und die Zukunft des Campus Lachen vor Ort mitgestalten möchten. **Machen Sie mit!**

Ein Wort zu den Finanzen und der aktuellen Lage:

Wir spüren sehr deutlich die **steigenden Preise** bei Lebensmitteln, Lieferanten und Dienstleistungen. Gleichzeitig erleben wir noch immer **Zurückhaltung** bei den Buchungen in den Gästehäusern. Auch in diesem Jahr stehen wir vor großen Herausforderungen. Im Begegnungszentrum Quelle haben wir in den Sommermonaten noch **viel Platz**, da Gruppenbuchungen für diese Zeit abgesagt wurden oder ausblieben. Unsere **Personalkosten** steigen mit der Wiederbesetzung vakanter Stellen und weiteren Mitarbeiter/innen, die für den laufenden Betrieb dringend notwendig sind. Im Jahr 2022 hat eine nochmals beantragte **Überbrückungshilfe** fehlende Einnahmen aus Übernachtungen etwas abgefangen. Damit können wir in diesem Jahr natürlich nicht mehr rechnen. Sie helfen uns wenn Sie **kräftig werben** für unsere Gästehäuser und Veranstaltungen, wenn Sie selbst kommen und andere mitbringen, und natürlich sind wir für jede **finanzielle Unterstützung** sehr dankbar.



Herzliche Einladung



Einführung des
Direktors **Lothar Rapp**
im Diakonissen-Mutterhaus Lachen
am 02.07.2023 um 10.00 Uhr



CAMPUS  LACHEN

Diakonissen-Mutterhaus Lachen des DGD e.V.
Flugplatzstraße 91-99, 67435 Neustadt
Tel. 06327 983-0; E-mail: info@campus-lachen.de

Konzert
mit Siegfried
& Oliver Fietz



Samstag, 08.04. 19.30 h
Begegnungszentrum Quelle

Eintritt frei
gerne eine Spende...

Thema:
Berufung

HE IS RISEN
2023
Ostertagung
Sa 08.04. - Mo 10.04.
Berufungsgeschichten
damals und heute



Referent: David Kröcker
Leiter des Arbeitsbereiches Gemeindegründung
im Christus Forum Deutschland,
Vorsitzender der Deutschen Evangelisten Konferenz

Natur erleben
BU GA genießen
Di 02.05. - Do 11.05.2023
Ihr Natur-Urlaub
in der Pfalz!
Inklusive Besuch der
Bundesgartenschau in Mannheim

Hautnah die Natur erleben bei unseren Highlights, wie dem Besuch der **Bundesgartenschau** in Mannheim, einer **Weinbergexkursion**, einer **Kräuterführung** und zahlreichen weiteren Aktivitäten. Schöpfungsimpulse am Morgen, gesellige Abende und tolle Genießermomente runden das Programm ab.
Sorgt für euch selbst oder eure Lieben für ein **unvergessliches Ereignis** und meldet euch jetzt an! **Wir freuen uns auf Euch!**

Schenken Sie doch mal einen Gutschein!
Erhältlich an der Rezeption

Lachen tut gut!

Falls Sie „Lachen Aktuell“ nicht mehr empfangen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail, Tel. oder schriftlich mit. Wenn Sie es ausschließlich per Mail empfangen möchten, geben Sie uns bitte ebenfalls eine Nachricht.

CAMPUS  LACHEN

Diakonissen-Mutterhaus Lachen des DGD e.V.
Flugplatzstr. 91-99, 67435 Neustadt/W.

Internet: www.campus-lachen.de
E-Mail: info@campus-lachen.de
Tel. 06327 983-0

 CHRISTLICHE
GÄSTEHÄUSER
WEINSTRASSE

Internet: www.gaestehaeuser-weinstrasse.de
E-Mail: rezeption@gaestehaeuser-weinstrasse.de
Tel. 06327 983-457

Bankverbindung für Spenden: Evangelische Bank, IBAN: DE11 5206 0410 0107 0203 92, BIC: GENODEF1EK1

Schatzkammer Gottes

HERR, dein Wort
bleibt ewiglich.

Psalms 119,89



Februar 2023

Lachen Aktuell

Liebe Leserinnen und Leser,

Irgendwie liegt es im Bestreben des Menschen, **Schätze** zu sammeln. Reichtum schafft Ansehen, ist Status-Symbol. Herrscher und Machthaber haben ihre Schatzkammern angelegt. Und auch die Kirche sammelte und sammelt ihre Schätze. Welch ein Prunk treffen wir in manchen Gotteshäusern an. **Alles zur Ehre Gottes?** So war es gedacht. Zur Ehre Gottes sollte das Beste und Kostbarste, was die Menschen hatten in die Schatzkammern des Tempels gebracht werden. (1. Chronik 29, 5-9)

Die wahren Schätze aber liegen woanders. Die wahren Schätze hat Gott uns mitgebracht, die hat ER für uns bereit gelegt. Die **Krone des Lebens**, die wartet auf uns am Ende der Zeiten. So fordert Gott uns auf, **Schätze im Himmel** zu sammeln, Schätze, die nicht von Motten und Rost gefressen werden, Schätze, die unzerstörbar sind. (Matthäus 6,20+21)
„**Wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.**“
Ein unzerstörbarer Schatz, den wir schon jetzt in Händen halten, ist **Gottes Wort**. Psalm 119 beschreibt und besingt diesen Schatz mit immer neuen Worten und Bildern.

Ps 119,56 Das ist mein Schatz, dass ich mich an deine Befehle halte.
Ps 119,98 Du machst mich mit deinem Gebot weiser, als meine Feinde sind; denn es ist ewiglich mein Schatz.
Ps 119,162 Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht.

Es ist ein **bleibender Schatz**, selbst dann, wenn Himmel und Erde vergehen werden.
Psalm 119, 89 **HERR, dein Wort bleibt ewiglich**, so weit der Himmel reicht;

Jeden Tag sind wir eingeladen, ein wenig von diesem Schatz zu heben. Wir werden unser Leben lang nicht damit zu Ende kommen, denn es ist ein **unerschöpflicher Schatz**. Gott hat viel mehr bereit, als wir uns jemals vorstellen können.

Wer sich an Sein Wort hält, hat die Verheißung:
„Der HERR wird seine Schatzkammer, den Himmel, für euch öffnen, um es zur rechten Zeit regnen zu lassen und um all eure Arbeit zu segnen.“ (5. Mose 28,12)
Lasst uns Schatzgräber sein!

Herzlich grüßen wir Sie im Namen der Schwestern und Mitarbeiter, Ihre *St. Iris Dank*



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: BIC:

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
D i a k . - M u t t e r h a u s L a c h e n
IBAN
D E 1 1 5 2 0 6 0 4 1 0 0 1 0 7 0 2 0 3 9 2
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
G E N O D E F 1 E K 1 Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers
S P E N D E
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)
P R O J E K T :

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)
IBAN
D E 08

Datum Unterschrift(en)

Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Zahlungsempfänger
Diak.-Mutterhaus Lachen

Verwendungszweck
SPENDE
PROJEKT:

Datum

Betrag: Euro, Cent

Aus der Schwesternschaft

Welches Bild haben Sie von einer 75-jährigen Person? Vor 30 Jahren hätte man wahrscheinlich gesagt, das ist ein alter Mann oder eine alte Frau. Heutzutage wohl eher, das ist eine ältere Person, in der Werbung bekannt als „Best-Ager“ oder Silver-Server“. Das Erscheinungsbild ist vielfältig: lebenserfahren, unabhängig, unternehmungslustig, aber auch: nicht mobil genug, körperlich anfällig und digital hilfsbedürftig.

Genau dieses Erscheinungsbild bietet sich auch in unserer Schwesternschaft. Unser Durchschnittsalter liegt bei knapp 75 Jahren, einige sind noch sehr aktiv, teils nach außen erkennbar, teils im Hintergrund für ihre Mitschwester. Der Umgang mit Computern, Tablet und Smartphone ist nicht jeder geläufig, aber vielen. Gesundheitlich sind die meisten Schwestern angeschlagen, die Fahrten zu Ärzten und der Apotheke sind feste Termine im Wochenplan.



Im Januar mussten wir uns von einer unserer Mitschwester verabschieden. **Schw. Christel Hahn** war manchen unserer Gäste bekannt. Sie hatte jahrelang die Verantwortung für das Schwimmbad und lud auch gern zum Wassertreten ein. Die letzten Wochen vor ihrem Tod nahmen ihre Kräfte zusehends ab. Als eine, die noch den Krieg erlebt hat und als Jugendliche flüchten musste, hat sie nun einen Platz in der ewigen Heimat bei Jesus Christus gefunden.

Die Ereignisse um uns herum haben auch bei unseren Schwestern Spuren hinterlassen. Kriegsberichte lassen ungute Erinnerungen aufkommen. Energetische Sparmaßnahmen verunsichern und schüren Ängste. Preiserhöhungen und Inflation geben Anlass zur Sorge. In allen Unsicherheiten sind wir uns bewusst, dass wir es doch immer noch gut haben, verglichen mit Christen, die Verfolgung leiden, denen die Existenzgrundlage entzogen wird und die um ihr Leben fürchten müssen. So sind sie unser besonderes Gebetsanliegen. Aber es werden auch viele andere Nöte an uns herangetragen. So ist die Fürbitte in unserer Schwesterngemeinschaft fest verankert. Betend treten wir für Viele ein, die Lasten zu tragen haben.

Dass wir selbst auch von Gebeten getragen werden, das lässt uns dankbar sein. Bitte beten Sie weiter für uns, dass wir bei schwindenden Kräften doch unseren geistlichen Auftrag wahrnehmen können und Gebet und Verkündigung in Lachen weitergehen.

Sr. Charlotte Schwarz

Es gibt wieder viel zu feiern in diesem Jahr: **Wir gratulieren!**

Sr. Charlotte Schwarz	40 Jahre
Es folgen:	
Elisabeth Hoffmann	40 Jahre
Hannelore Rosner	40 Jahre
Helene Hoffmann	50 Jahre
Gudrun Müller	50 Jahre
Gudrun Keck	70 Jahre



„**Von Gottes Gnade bin ich, was ich bin**“ – diesen Ausspruch des Paulus wollte ich über mein Zeugnis zum 40-jährigen Jubiläum setzen. Aber dann musste ich mich fragen, wer bin ich denn eigentlich? Ich bin ja nun kein Paulus. Ich habe nichts vorzuweisen wie er. Ich bin nicht gerade eines von Gottes Prachtexemplaren. Habe ich denn überhaupt etwas zu sagen? Andererseits, 40 Jahre lang habe ich Gottes Gnade erfahren. Nein, sogar noch viel länger, denn Gnade hat mich begleitet, seit ich auf der Welt bin.

Es war **Gnade**, in eine christliche Familie hineingeboren zu werden. So wuchs ich mit den biblischen Geschichten auf, wurde in den Kinderbund und später in die Jungschar geschickt und lernte zu beten und mit Gott zu rechnen. Gnade war es, ältere Schwestern zu haben, die mir Vorbilder im Glauben wurden und die ich immer fragen konnte. Und erst recht war es Gnade, in eine Schwesternschaft gestellt worden zu sein, die mir fast alle jahre- und jahrzehntelange Erfahrungen mit Jesus Christus voraus hatten. Wenn sie davon erzählten, staunte ich über seine Führungen und so manches unmittelbare Eingreifen Gottes.



Gnade wird immer als unverdient definiert. Ich kann nichts dazutun, dass sie mir zuteil wird. Sie ist immer ein Geschenk, eine Gabe. Und so kam ich darauf, dass ich von sehr vielem lebe, was mir geschenkt wird. Nicht nur dadurch, dass eine Schwesternschaft auch von Spenden lebt. Sondern von Entgegenkommen, von Vorschussvertrauen, von Vergebungsbereitschaft und vom Überwinden. Das alles ist mir begegnet und wurde mir geschenkt.

Es gibt ein Lied mit dem Titel „**Du hast mein Leben so reich gemacht**“. Genau das kann ich auch bekennen. Ich wurde reich beschenkt mit Liebe von Gott und von Menschen. Mir wurde vergeben und geholfen. Freundschaft und Wertschätzung habe ich empfangen. Ich kann einfach nur **DANKE** sagen.

Charlotte Schwarz

Interne Bibeltage und Ausflug nach Wissembourg

Zu den Höhepunkten im Jahreslauf unserer Schwesternschaft zählt immer auch die **interne Bibelwoche**. Das ist eine Woche mit Gottes Wort im Mittelpunkt, nur für uns Diakonissen und die Mitglieder der Diakoniegemeinschaft. Wir hören Bibelar-

beiten, lesen miteinander Gottes Wort, tauschen uns aus und sind weitgehend unbelastet von unseren sonstigen anderen Aufgaben. Diese Tage sind für uns Schwestern eine Mischung zwischen Fortbildung und Urlaub. 2022 hatten wir dazu den Thailand-Missionar **Lothar Sommerfeld** als Referent eingeladen. Unter dem Thema **„Menschen des Glaubens“**, spürten wir einigen im Hebräerbrief genannten Persönlichkeiten nach. Die Parallelen zu unserem eigenen Glaubensleben zu erkennen, waren stärkend. Stärkend war auch die Gemeinschaft untereinander. Es wurden alte Erinnerungen ausgekratzt und an heitere Episoden aus der Vergangenheit erinnert.

Außerdem hatten wir einen kleinen **Ausflug** geplant. Er führte uns ins Nachbarland Frankreich. Hierbei begleitete uns auch unsere BFD-lerin, Eveline Lohfink.



Zunächst ging es nach Schweigen-Rechtenbach zum Deutschen Weintor, nach dessen Erkundung wir an der dortigen Haltestelle in das elektrisch betriebene Grenzlandbähnchen einstiegen. Dieses fuhr uns unter strahlend blauem Himmel quer durch die grenzüberschreitenden Weinberge nach **Wissembourg** (Weißenburg).



Vom barocken Rathausgebäude aus schlenderten wir durch die male-riche Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern in den schmalen Gassen und an dem sich durch die Stadt schlängelnden Flüsschen Lauter entlang zum Wahrzeichen der Stadt, der St. Peter & Paul-Kirche, einer imposanten gotischen Kathedrale aus dem 13. Jahrhundert. Sie ist ein Nachfolgebau der Abteikirche aus dem 11. Jahrhundert und beeindruckt mit ihrem Innenraum mit Fensterbildern, Skulpturen und gotischer Kanzel, fast noch mehr aber durch den Kreuzgang, ein Relikt des ehemaligen Klosters. Eine kleine Nebenkapelle lud uns ein, singend und betend ein kleines Weilchen innezuhalten, bevor es zurück ging zum Rathaus, wo wir alsbald wieder in das Grenzlandbähnchen einstiegen. Auch auf der Rückfahrt zum Weintor bestaunten wir die üppigen Trauben so weit das Auge blickte. Dankbar und voller Eindrücke durften wir wohlbehalten ins Mutterhaus zurückkehren. Charlotte Schwarz/Eveline Lohfink

Mitarbeiter

Wir sind dankbar, dass wir vakante Stellen wiederbesetzen und unser Team ergänzen konnten. Herzlich begrüßen wir in unserem Hauswirtschafts-Team:

- Stefanie Wittmer, Oksana Nuzhna, Anja Schelowski, Vera Bak
- ab 01.03.: Michaela Ruh, Sabine Morlock

Gästehäuser

Renovier- und Tapezierwoche Januar 2023

Unsere Ehrenamtlichen sind ein wahrer Schatz! Wir danken allen, die sich so tatkräftig in dieser Woche und teilweise darüber hinaus eingebracht haben.

Das sagen die Akteure selbst:

Voller Elan reisten wir zum Mithelfen an, weil es uns auch ein Anliegen ist, dass viele Gästezimmer in neuem Glanz erstrahlen dürfen und als schöne neue Komfortzimmer auf die Gäste warten. Jesus hat uns als super tolle Arbeitstruppe mit unterschiedlichen Begabungen zusammengefügt. Dies motivierte uns sehr zur Freude an der Arbeit, sodass wir gemäß 1. Korinther 3, 9 **Hand in Hand** an der selben Sache gearbeitet haben als Menschen, die zu Gott gehören. Die geistliche Begleitung von Sr. Iris zum Thema „Siehe ich mache alles neu“ und die fröhliche Gemeinschaft bei der Arbeit stärkte und ermutigte uns persönlich im Glauben.

Herbert & Marina Göddel



Das hat meine Woche ausgemacht: Mit Gottes Wort den Tag beginnen, mit netten Menschen arbeiten und zwischendurch das gute Essen genießen, den Abend in geselliger Runde verbringen - das ist eine Arbeitsfreizeit in Lachen und trotzdem Erholungsurlaub für mich.

Dagmar Sartowski

Bekommen Sie Lust? Wir freuen uns, wenn Sie beim nächsten Mal auch dabei sind!

Abschied genommen haben wir auch von unseren Geschwistern der Diakoniegemeinschaft:

Gudrun Zoller † 20.06.2022
Siegfried Klein † 02.10.2022

Urlaub für alle Generationen

bedeutet: Spaß haben, Abenteuer erleben, Gemeinschaft genießen, Freunde finden, Kontakte knüpfen, Singen und Musizieren, biblische Geschichten hören, Kinderlachen, Familien stärken, Ausflüge machen - alles zusammen: raus aus dem Alltag und hinein ins Vergnügen.



Das sagen unsere Teilnehmer vom letzten Sommer: „**Es war Erholung pur.**“, „**Wir kommen wieder, weil es unseren Kindern sehr gefallen hat.**“, „**Es war einfach sehr schön.**“, „**Es war MEGA toll unter Christen zu sein, Jesus war dabei.**“, „**Das nette Personal und die gute Atmosphäre.**“, „**Wir kommen gerne wieder.**“, „**Inklusion wird gelebt, die Kinder haben sich auf dem großen Gelände sehr wohlfühlt.**“, „**Ein herzliches Miteinander, man ist als alleinerziehende Mama nicht alleine.**“, „**Hervorragendes Essen und gute Gemeinschaft.**“, „**Super organisiert.**“, „**Es war ein wunderschöner Urlaub, der unserer Familie sehr gutgetan hat.**“, „**Das Beste war, dass man echte Liebe spürte, durch die Schwestern und Mitarbeiter.**“, „**Wir haben Worte Gottes mitgenommen.**“

Wir selbst schauen zurück mit großer Freude und reich gesegnet, dass wir alle Familien beherbergen durften und sind begeistert davon, so viele positive Rückmeldungen bekommen zu haben. Schon heute sind wir absolut motiviert, mit den Familien auch in diesem Jahr eine unvergessliche Urlaubszeit zu erleben.

Sabine Stein

Frauentag in Lachen

Am 12.11.22 fand der Frauentag mit **Nicola Vollkommer**



mit dem Thema **„Deinem Leben eine Stimme geben“** statt. Frau Vollkommer sprach in die Herzen der Frauen, wie wichtig ist es doch, dass gerade uns Frauen bewusst wird, nicht zu schweigen, das Wort zu ergreifen und mit guten und hoffnungsvollen Gedanken unser Umfeld positiv zu prägen. Sehr ansprechende Referentinnen hatten wir auch für unsere Workshops am Mittag mit lebensbereichernden Themen wie: Fittes Immunsystem, Vollmächtiges Gebet, Heilende Öle der Bibel, Heilsame Veränderung erleben, die Naturvielfalt auf dem Campus entdecken und auch eine Führung über das Gelände. Wie genial ist es zu lesen, wenn Teilnehmerinnen schreiben: **„Ich bin immer**

wieder gerne bei euch!“

„Die Mitarbeiter sind alle sehr lieb.“

„Es war alles wunderschön, ein Segen! Vielen Dank!“

„Macht einfach so weiter! Alles perfekt!“

„Das Essen ist immer sehr gut bei euch.“



Genau das treibt uns an weiterzumachen und so sind wir schon jetzt bei den Vorbereitungen zum nächsten Frauentag, am **18.11.2023**. Referentin wird die Bestsellerautorin **Damaris Kofmehl** sein, die mit uns über das Thema **„Mut“** sprechen wird.

Sabine Stein

Und außerdem gab es noch am 01. Oktober 2022



Weinlesefest mit viel Gemütlichkeit und



Künstlerausstellung mit Vernissage

Neu in Lachen:

Aus dem Bestand der **Sinnenarbeit** von Lutz Barth konnten wir eine **„Schatzkammer“** übernehmen. Jetzt kann man in in unserem Gottesdienst-Saal auf kreative Weise so manche Schätze aus Gottes Wort heben.



In Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von

Diakonisse Christel Hahn
* 26.01.1931
† 07.01.2023



Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Johannes 11,25